**Stoffverteilungsplan Rheinland-Pfalz**

**Der Mensch als Individuum**

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| **Zeitraum/Woche** | **Unterrichtsinhalte** | **Rahmen zur Ausgestaltung der Unterrichtsinhalte** | **Seiten im SB** | **Kompetenzboxen** |
|  |  | **1. Die eigene Existenz** |
|  | **Das Bild vom Menschen und die Sinnfrage** | * Verschiedenartige Auffassungen vom Menschen und deren Bedeutung für die Beantwortung der Sinnfrage (Philosophie: z. B. Stoa; Religion: z. B. Christentum; Weltanschauung: z. B. Marxismus)
* Menschenbild in Literatur, Kunst und Medien
* Kriterien für die Beurteilung von Menschenbildern (z. B. Freiheit, Offenheit, Individualität, Sozialität)
* Wege und Irrwege der Sinnsuche in unserer Zeit
* Bewusstsein der besonderen Stellung des Menschen in der Welt
* Kenntnis verschiedener Menschenbilder
* Einsicht in die Geschichtlichkeit des Menschen
* Fähigkeit zur Beurteilung von Menschenbildern
* Bewusstsein, dass die Sehnsucht nach Glück eine Grundbefindlichkeit des Menschen ist
* Aufgeschlossenheit für die Frage nach dem Sinn als einer Grundfrage menschlichen Lebens
 | S. 8-33: Kapitel 1.1: Dimensionen des Menschseins – Grundfragen der Anthropologie*(Probleme der Bestimmung des Menschen, Die Sprache des Menschen, Eine Theorie der Institutionen, Selbstbewusstsein und Vernunft)* | * Die Elemente eines Textes sprechakttheoretisch unterscheiden
* Diskutieren, eigene Meinung dartstellen
* Texte neu verfassen
* Mit Schlüsselbegriffen arbeiten
* Textvergleiche
* Ein Argument und eine Argumentation rekonstruieren
* Kommentare schreiben
* Begriffe definieren
 |
| S. 34-63: Kapitel 1.2: Erklärungsmodelle des Menschen – Humanwissenschaften*(Interpretationen des Freiheitsbegriffs, Neurowissenschaft, Soziobiologie, Psychoanalyse)* | * Formale Analyse
* Kritik formulieren
* Pro- und Contra-Diskussion
* Die Ebenen von Beobachtung und Interpretation unterscheiden
* Aussagen über einen Text am Text belegen
 |
| S. 64-101: Kapitel 1.3: Sündig? Determiniert? Autonom? – Philosophische Tradition*(Eine pessimistische Anthropologie in der Spätantike, Würde und Selbstbeherrschung in Früher Neuzeit, Freiheitskritik in der Aufklärung, Willensfreiheit im Deutschen Idealismus, Freiheit und Verantwortung im Existentialismus)* | * Problematische Stellen eines Textes aufklären
* Prämisse identifizieren
* Paraphrasieren
* Argumentationsfehler erkennen und ggf. korrigieren
* Mit reductio ad absurdum argumentieren
* Analyse der Argumentationsstruktur eines Textes
* Pro- und Contra-Argumentation
 |
| S. 104-117: Kapitel 2.1: Ethik – Fragen und Gegenstände*(Maßstäbe des Gewissens, Themen und Teildisziplinen)* | * Meinung und Vorwissen zu einer Frage transparent machen
* Verfassen einer Stellungnahme
* Deskriptive und normative Aussagen unterscheiden
 |
| S. 118-141: Kapitel 2.2: Die Frage nach dem richtigen Handeln (I) – Utilitarismus*(Das Prinzip der Nützlichkeit, Präferenzutilitarismus, Regelutilitarismus, Begründungen des Utilitarismus)* | * Stärken und Schwächen eines Textes oder einer Theorie herausarbeiten
* Bildanalyse
* Argumente sortieren und gewichten
* Annahmen mit Hilfe von Gedankenexperimenten prüfen
* Diskussion in Kleingruppen
* Textinterpretation
* Sein-Sollens-Fehlschlüsse erkennen und korrekte praktische Schlüsse durchführen
 |
| S. 142-169: Kapitel 2.3: Die Frage nach dem richtigen Handeln (II) – Deontologie*(Handeln aus Pflicht und aus Neigung, Der Kategorische Imperativ, Autonomie und Würde, Diskursethik*) | * + Negativ mittels Ausschlussverfahren argumentieren
	+ Elemente einer Theorie in ihrem systematischen Zusammenhang verorten
	+ Einen Satz unter die Lupe nehmen
	+ Vorverständlichkeiten explizieren
 |
| S. 170-191: Kapitel 2.4: Die Frage nach dem guten Leben – Tugendethik*(Aristotelische Ethik, Stoizismus, Neoaristotelische Ethik)* | * + Ethische Theorien vergleichen und bewerten
	+ Ein Problem aus der Perspektive einer ethischen Position analysieren
	+ Eine Theorie als Antwort auf eine Problemstellung darstellen
	+ Ein fiktives Interview schreiben
 |
| S. 192-211: Kapitel 2.5: Jenseits der Ethik – Analyse und Kritik von Moral*(Psychologie der Moralentwicklung, Neuzeitliche Moral als Sklavenmoral, Gesellschaftskritik und Moral)* | * Gegenargumente entwickeln
* Potentielle Einwände entkräften
* Theorien vergleichen
 |
| S. 322-341: Kapitel 5.1: Religion in der Lebenswirklichkeit – Phänomene und Funktionen*(Erscheinungsweisen von Religion, Eine Grundlage für das Handeln?, Religion in einer säkularen Welt)* | * + Aspekte eines komplexen Begriffs in einem Schaubild veranschaulichen
	+ Stärken und Schwächen eines Phänomens erörtern
	+ Eine Leitfrage für einen Vortrag entwickeln
	+ Eine Meinungsrede halten
	+ Eine Hypothese zu einer Frage formulieren
	+ Informationsrecherche
 |
| S. 342-354: Kapitel 5.2: Kann ein Glaube rational sein? – Vernunft und Glaube im Streit*(Der ontologische Gottesbeweis, Die Theodizee)* | * + Analytische Urteile und ihre Aussagekraft erkennen
	+ Bildinterpretation
	+ Argumente rekonstruieren und paraphrasieren
 |
|  | **Der Selbstfindungsprozeß des Menschen und die Sinnfrage** | * Menschwerdung durch Zusammenwirken von Vererbung, Umwelt und persönlicher Lebenserfahrung
* Möglichkeiten und Grenzen aktiver Lebensgestaltung in Arbeit, Freizeit und personaler Zuwendung
* Möglichkeiten des Scheiterns im Entwicklungsprozess (z. B. Drogensucht, Alkoholismus, Kriminalität, pervertierte Sexualität)
* Erfahrungen von Grenzen und Krisen im Leben des Menschen (z. B. Unselbstständigkeit – Frustration – Unfreiheit – Angst – Leid – Krankheit – Not – Verzweiflung – Selbsttötungsabsichten – Todeserlebnis; Schicksale von Mitmenschen und Völkern)
* Die Rolle des Verzichts in der Selbstverwirklichung (z. B. Sportler, Gesundheitsfasten, Zurückstellen eigener Interessen zugunsten höherer Ziele und Werte, Rücksichtnahme)
* Einsicht in die Bedingtheit und Begrenztheit des eigenen Lebens
* Bereitschaft zum Bejahen der eigenen Person ungeachtet von Erfolg und Versagen
* Bewusstsein, dass Hoffen eine menschliche Grundhaltung ist
* Bereitschaft, Erfahrungen der Angst unter verschiedenen Gesichtspunkten zu reflektieren
* Bereitschaft, sich mit Erfahrungen des Leidens und mit der Unausweichlichkeit des Sterbens auseinanderzusetzen
* Fähigkeit, einen Entwurf sinnerfüllten Lebens anzustreben
 | S. 118-141: Kapitel 2.2: Die Frage nach dem richtigen Handeln (I) – Utilitarismus*(Das Prinzip der Nützlichkeit, Präferenzutilitarismus, Regelutilitarismus, Begründungen des Utilitarismus)* | * Stärken und Schwächen eines Textes oder einer Theorie herausarbeiten
* Bildanalyse
* Argumente sortieren und gewichten
* Annahmen mit Hilfe von Gedankenexperimenten prüfen
* Diskussion in Kleingruppen
* Textinterpretation
* Sein-Sollens-Fehlschlüsse erkennen und korrekte praktische Schlüsse durchführen
 |
| S. 142-169: Kapitel 2.3: Die Frage nach dem richtigen Handeln (II) – Deontologie*(Handeln aus Pflicht und aus Neigung, Der Kategorische Imperativ, Autonomie und Würde, Diskursethik)* | * + Negativ mittels Ausschlussverfahren argumentieren
	+ Elemente einer Theorie in ihrem systematischen Zusammenhang verorten
	+ Einen Satz unter die Lupe nehmen
	+ Vorverständlichkeiten explizieren
 |
| S. 170-191: Kapitel 2.4: Die Frage nach dem guten Leben – Tugendethik*(Aristotelische Ethik, Stoizismus, Neoaristotelische Ethik)* | * + Ethische Theorien vergleichen und bewerten
	+ Ein Problem aus der Perspektive einer ethischen Position analysieren
	+ Eine Theorie als Antwort auf eine Problemstellung darstellen
	+ Ein fiktives Interview schreiben
 |
| S. 214-233: Kapitel 3.1: Begründungen gesellschaftlicher Ordnung – Individuum und Gesellschaft*(Rechtfertigungen staatlicher Gewalt, Naturrecht und positives Recht, Widerstandsrecht)* | * Eine Streitfrage klären
* Vergleichen von Theorien
* Textrecherche
* Eine Diskussion oder Debatte vorbereiten
* Die zentralen Elemente eines Textes herausarbeiten
* Einen fiktiven Dialog gestalten
* Auf Gegenargumente eingehen
 |
| S. 234-252: Kapitel 3.2: Was steht uns zu? – Verteilungsgerechtigkeit*(Libertäre Verteilungsgerechtigkeit, Egalitäre Verteilungsgerechtigkeit, Das gute Leben als Maßstab)* | * Die Bedeutung zentraler ethischer Begriffe klären
* Pro- und Contra-Argumentation
* Position beziehen
* Schlüsselbegriffe eines Textes herausarbeiten und analysieren
 |
| S. 253-263: Kapitel 3.3: Umgang mit geschehenem Unrecht – Ausgleichende Gerechtigkeit*(Relative und absolute Straftheorie, Eine Lernaufgabe/Todesstrafe)* | * Den Verlauf einer Debatte zusammenfassen und sich positionieren
 |
| S. 264-277: Kapitel 3.4: Zusammenleben in Verschiedenheit – Toleranz und Pluralismus*(Toleranz und ihre Grenzen, Umgang mit Heterogenität)* | * Einen Redebeitrag klar und strukturiert
* vortragen

Eine Debatte führen |
|  | **Auswahlthemen:****Streben nach Glück** | * Begriffsabgrenzungen: Glück – Lust – Freude – Zufriedenheit – Hoffnung
* Unterschiedliche Glücksvorstellungen der Menschen
* Lehren vom Glück: z. B. Eudämonismus – Hedonismus – Utilitarismus
* Zusammenhang zwischen Glück, Wert, Sinn und Lebensgestaltung
* Begrenztheit des Glücks
 | S. 104-117: Kapitel 2.1: Ethik – Fragen und Gegenstände*(Maßstäbe des Gewissens, Themen und Teildisziplinen)* | * Meinung und Vorwissen zu einer Frage transparent machen
* Verfassen einer Stellungnahme
* Deskriptive und normative Aussagen unterscheiden
 |
| S. 118-141: Kapitel 2.2: Die Frage nach dem richtigen Handeln (I) – Utilitarismus*(Das Prinzip der Nützlichkeit, Präferenzutilitarismus, Regelutilitarismus, Begründungen des Utilitarismus)* | * Stärken und Schwächen eines Textes oder einer Theorie herausarbeiten
* Bildanalyse
* Argumente sortieren und gewichten
* Annahmen mit Hilfe von Gedankenexperimenten prüfen
* Diskussion in Kleingruppen
* Textinterpretation
* Sein-Sollens-Fehlschlüsse erkennen und korrekte praktische Schlüsse durchführen
 |
| S. 142-169: Kapitel 2.3: Die Frage nach dem richtigen Handeln (II) – Deontologie*(Handeln aus Pflicht und aus Neigung, Der Kategorische Imperativ, Autonomie und Würde, Diskursethik)* | * + Negativ mittels Ausschlussverfahren argumentieren
	+ Elemente einer Theorie in ihrem systematischen Zusammenhang verorten
	+ Einen Satz unter die Lupe nehmen
	+ Vorverständlichkeiten explizieren
 |
| S. 170-191: Kapitel 2.4: Die Frage nach dem guten Leben – Tugendethik*(Aristotelische Ethik, Stoizismus, Neoaristotelische Ethik)* | * + Ethische Theorien vergleichen und bewerten
	+ Ein Problem aus der Perspektive einer ethischen Position analysieren
	+ Eine Theorie als Antwort auf eine Problemstellung darstellen
	+ Ein fiktives Interview schreiben
 |
| S. 192-211: Kapitel 2.5: Jenseits der Ethik – Analyse und Kritik von Moral*(Psychologie der Moralentwicklung, Neuzeitliche Moral als Sklavenmoral, Gesellschaftskritik und Moral)* | * Gegenargumente entwickeln
* Potentielle Einwände entkräften
* Theorien vergleichen
 |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  | **2. Die eigene sittliche Entscheidung** |
|  | **Entscheiden – Handeln – Verantworten** | * Die Unausweichlichkeit, sich entscheiden zu müssen (Beispiele aus dem Alltag, besondere Lebenssituationen, z. B.: Berufswahl, Partnerwahl, Wehrdienst – Wehrdienstverweigerung)
* Faktoren menschlichen Handelns (Unterschied zwischen Tier und Mensch, zwischen Verhalten und Handeln; der Mensch – ein bewusst handelndes Wesen oder ein von Gewohnheit bestimmtes Wesen? Kräfte und Mächte, die menschliches Handeln in bloßes Verhalten umwandeln; Problem der Handlungsfreiheit; Faktoren des sittlichen Aktes, z. B.: Wert, Norm, Ziel, Zukunft; Arbeiten – eine besondere Form menschlichen Handelns)
* Was ist sittliches Handeln? (Beweggründe, z. B.: Angst, Lohn, Strafe, Nutzen, Erfahrung, Pflicht, Nächstenliebe, Problem von Gut und Böse; die Qualität sittlichen Handelns, abhängig z. B. von: Motiven, Zielen, Grad der Freiheit, Grad des Bewusstseins, Grad der Internalisierung von Normen und Werten; die Spannung zwischen Gesinnungs- und Verantwortungsethik)
* Sittlichkeit und Verantwortung (Zusammenhang zwischen Persönlichkeit und Verantwortung; Verantwortung als Rechenschaft vor sich selbst (im Gewissen), vor dem Mitmenschen, der Gemeinschaft, dem Transzendenten; Verantwortung als Einsatzbereitschaft im anvertrauten Bereich, z. B.: Familie, Beruf; Verantwortung als sittliche Entscheidung, z. B.: im Straßenverkehr, in der Sexualität, im Beruf; Verantwortung als Annahme der Folgen einer sittlichen Handlung; Problem von Schuld und Strafe)
* Sittliche Haltungen (Gute und schlechte Gewohnheiten; Tugenden und Laster; Chancen und Gefahren der Routine und des Milieus; Bedeutung der Selbstkritik)
 | S. 104-117: Kapitel 2.1: Ethik – Fragen und Gegenstände*(Maßstäbe des Gewissens, Themen und Teildisziplinen)* | * Meinung und Vorwissen zu einer Frage transparent machen
* Verfassen einer Stellungnahme
* Deskriptive und normative Aussagen unterscheiden
 |
| S. 118-141: Kapitel 2.2: Die Frage nach dem richtigen Handeln (I) – Utilitarismus*(Das Prinzip der Nützlichkeit, Präferenzutilitarismus, Regelutilitarismus, Begründungen des* Utilitarismus) | * Stärken und Schwächen eines Textes oder einer Theorie herausarbeiten
* Bildanalyse
* Argumente sortieren und gewichten
* Annahmen mit Hilfe von Gedankenexperimenten prüfen
* Diskussion in Kleingruppen
* Textinterpretation
* Sein-Sollens-Fehlschlüsse erkennen und korrekte praktische Schlüsse durchführen
 |
| S. 142-169: Kapitel 2.3: Die Frage nach dem richtigen Handeln (II) – Deontologie*(Handeln aus Pflicht und aus Neigung, Der Kategorische Imperativ, Autonomie und Würde, Diskursethik)* | * + Negativ mittels Ausschlussverfahren argumentieren
	+ Elemente einer Theorie in ihrem systematischen Zusammenhang verorten
	+ Einen Satz unter die Lupe nehmen
	+ Vorverständlichkeiten explizieren
 |
| S. 170-191: Kapitel 2.4: Die Frage nach dem guten Leben – Tugendethik*(Aristotelische Ethik, Stoizismus, Neoaristotelische Ethik)* | * + Ethische Theorien vergleichen und bewerten
	+ Ein Problem aus der Perspektive einer ethischen Position analysieren
	+ Eine Theorie als Antwort auf eine Problemstellung darstellen
	+ Ein fiktives Interview schreiben
 |
| S. 192-211: Kapitel 2.5: Jenseits der Ethik – Analyse und Kritik von Moral*(Psychologie der Moralentwicklung, Neuzeitliche Moral als Sklavenmoral, Gesellschaftskritik und Moral)* | * Gegenargumente entwickeln
* Potentielle Einwände entkräften
* Theorien vergleichen
 |
| S. 214-233: Kapitel 3.1: Begründungen gesellschaftlicher Ordnung – Individuum und Gesellschaft*(Rechtfertigungen staatlicher Gewalt, Naturrecht und positives Recht, Widerstandsrecht)* | * Eine Streitfrage klären
* Vergleichen von Theorien
* Textrecherche
* Eine Diskussion oder Debatte vorbereiten
* Die zentralen Elemente eines Textes herausarbeiten
* Einen fiktiven Dialog gestalten
* Auf Gegenargumente eingehen
 |
| S. 264-277: Kapitel 3.4: Zusammenleben in Verschiedenheit – Toleranz und Pluralismus*(Toleranz und ihre Grenzen, Umgang mit Heterogenität)* | * Einen Redebeitrag klar und strukturiert vortragen

Eine Debatte führen |
| S. 280-292: Kapitel 4.1: Wohlergehen, Autonomie, Würde – Fragen der Medizinethik*(Präimplantationsdiagnostik, Ethische Werte im Konflikt)* | * Die Interessen der von einem ethischen Konfliktfall Betroffenen herausarbeiten
* Mit Wertkonflikten umgehen
* Themenrecherche
 |
| S. 293-319: Kapitel 4.2: Die Reichweite unserer Verantwortug – Natur, Wissenschaft, Technik*(Eine Lernaufgabe/Rechte von Tieren, Wer ist ihr Subjekt/Wissenschaft, Ein neuer Imperativ? Technologisches Zeitalter, Eine Lernauf­gabe/ Gentechnik)* | * + Implikationen eines ethischen Begriffs anhand eines Beispiels diskutieren
	+ Chancen und Risiken von Techniken einschätzen
 |
|  | **Auswahlthemen:****Mensch und Gewissen** | * Das Phänomen „Gewissen“ und Deutungsversuche (philosophische, religiöse, pädagogische, psychologische, ethologische Sicht)
* Das Gewissen und die Frage nach Gut und Böse (Gewissensbildung und Gewissensentscheid)
* Gewissenskonflikte und ihre Lösungen (z. B. Sokrates, Martin Luther, Thomas Morus, Widerstandskämpfer des 20. Juli 1944, Dissidenten, eigener Erfahrungsbereich)
 | S. 104-117: Kapitel 2.1: Ethik – Fragen und Gegenstände*(Maßstäbe des Gewissens, Themen und Teildisziplinen)* | * Meinung und Vorwissen zu einer Frage transparent machen
* Verfassen einer Stellungnahme
* Deskriptive und normative Aussagen unterscheiden
 |
| S. 118-141: Kapitel 2.2: Die Frage nach dem richtigen Handeln (I) – Utilitarismus*(Das Prinzip der Nützlichkeit, Präferenzutilitarismus, Regelutilitarismus, Begründungen des Utilitarismus)* | * Stärken und Schwächen eines Textes oder einer Theorie herausarbeiten
* Bildanalyse
* Argumente sortieren und gewichten
* Annahmen mit Hilfe von Gedankenexperimenten prüfen
* Diskussion in Kleingruppen
* Textinterpretation
* Sein-Sollens-Fehlschlüsse erkennen und korrekte praktische Schlüsse durchführen
 |
| S. 142-169: Kapitel 2.3: Die Frage nach dem richtigen Handeln (II) – Deontologie*(Handeln aus Pflicht und aus Neigung, Der Kategorische Imperativ, Autonomie und Würde, Diskursethik)* | * + Negativ mittels Ausschlussverfahren argumentieren
	+ Elemente einer Theorie in ihrem systematischen Zusammenhang verorten
	+ Einen Satz unter die Lupe nehmen
	+ Vorverständlichkeiten explizieren
 |
| S. 170-191: Kapitel 2.4: Die Frage nach dem guten Leben – Tugendethik*(Aristotelische Ethik, Stoizismus, Neoaristotelische Ethik)* | * + Ethische Theorien vergleichen und bewerten
	+ Ein Problem aus der Perspektive einer ethischen Position analysieren
	+ Eine Theorie als Antwort auf eine Problemstellung darstellen
	+ Ein fiktives Interview schreiben
 |
| S. 192-211: Kapitel 2.5: Jenseits der Ethik – Analyse und Kritik von Moral*(Psychologie der Moralentwicklung, Neuzeitliche Moral als Sklavenmoral, Gesellschaftskritik und Moral)* | * Gegenargumente entwickeln
* Potentielle Einwände entkräften
* Theorien vergleichen
 |
| S. 214-233: Kapitel 3.1: Begründungen gesellschaftlicher Ordnung – Individuum und Gesellschaft*(Rechtfertigungen staatlicher Gewalt, Naturrecht und positives Recht, Widerstandsrecht)* | * Eine Streitfrage klären
* Vergleichen von Theorien
* Textrecherche
* Eine Diskussion oder Debatte vorbereiten
* Die zentralen Elemente eines Textes herausarbeiten
* Einen fiktiven Dialog gestalten
* Auf Gegenargumente eingehen
 |
| S. 280-292: Kapitel 4.1: Wohlergehen, Autonomie, Würde – Fragen der Medizinethik*(Präimplantationsdiagnostik, Ethische Werte im Konflikt)* | * Die Interessen der von einem ethischen Konfliktfall Betroffenen herausarbeiten
* Mit Wertkonflikten umgehen
* Themenrecherche
 |
| S. 293-319: Kapitel 4.2: Die Reichweite unserer Verantwortug – Natur, Wissenschaft, Technik*(Eine Lernaufgabe/Rechte von Tieren, Wer ist ihr Subjekt/Wissenschaft, Ein neuer Imperativ? Technologisches Zeitalter, Eine Lernaufgabe/ Gentechnik)* | * + Implikationen eines ethischen Begriffs anhand eines Beispiels diskutieren
	+ Chancen und Risiken von Techniken einschätzen
 |

**Der Mensch in der Gesellschaft**

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| **Zeitraum/Woche** | **Lernziele/Lerninhalte** | **Bemerkungen/Empfehlungen** | **Seiten im SB** | **Kompetenzboxen** |
|  |  | **1. Das menschliche Zusammenleben** |
|  | **Der Einzelne und sein Mitmensch** | * Der Mensch als soziales Wesen (z. B. in Ehe & Familie, sozialen Gruppen, Staat)
* Die personalen Beziehungen zwischen den Menschen (z. B. solidarisches Verhalten, Kameradschaft, Freundschaft, Liebe; Hörigkeit, Gleichgültigkeit, Feindschaften)
* Ermöglichung und Begrenzung der eigenen Freiheit und Selbstentfaltung durch den anderen Menschen (z. B. bei Persönlichkeitsbildung und Selbstver­wirk­lichung; durch Toleranz, Verzicht auf Eigenmächtigkeit, durch Gegensei­tigkeit beim Vorbringen, Anerkennen und Erffüllen von Ansprüchen)
* Verantwortung für den Mitmenschen – Verantwortungslosigkeit – Schuld (z. B. in Erziehung, Beruf, Gemeinschaft, Partnerschaft, Sexualverhalten; Straßen­verkehr, Umweltschutz, Entwicklungshilfe)
* Ursachen und Auswirkungen von Vorurteilen gegenüber den Mitmenschen (z.B. Unkenntnis, Neid, Aggressivi­tät, Feindschaft, Hass)
* Soziales Fehlverhalten (z. B. üble Nach­rede, Lüge, Manipulation, Drohung, Erpressung, Gewaltanwendung)
* Vertrauen und Kompromissbereitschaft als wesentliche Voraussetzung für das Zusammenleben der Menschen (z. B. Rücksichtnahme, Aufrichtigkeit, Redlichkeit, Halten von Versprechen, Glaubwürdigkeit)
 | S. 34-63: Kapitel 1.2: Erklärungsmodelle des Menschen – Humanwissenschaften*(Interpretationen des Freiheitsbegriffs, Neurowissenschaft, Soziobiologie, Psychoanalyse)* | * Formale Analyse
* Kritik formulieren
* Pro- und Contra-Diskussion
* Die Ebenen von Beobachtung und Interpretation unterscheiden
* Aussagen über einen Text am Text belegen
 |
| S. 64-101: Kapitel 1.3: Sündig? Determiniert? Autonom? – Philosophische Tradition*(Eine pessimistische Anthropologie in der Spätantike, Würde und Selbstbeherrschung in Früher Neuzeit, Freiheitskritik in der Aufklärung, Willensfreiheit im Deutschen Idealismus, Freiheit und Verantwortung im Existentialismus)* | * Problematische Stellen eines Textes aufklären
* Prämisse identifizieren
* Paraphrasieren
* Argumentationsfehler erkennen und ggf. korrigieren
* Mit reductio ad absurdum argumentieren
* Analyse der Argumentationsstruktur eines Textes
* Pro- und Contra-Argumentation
 |
| S. 104-117: Kapitel 2.1: Ethik – Fragen und Gegenstände*(Maßstäbe des Gewissens, Themen und Teildisziplinen)* | * Meinung und Vorwissen zu einer Frage transparent machen
* Verfassen einer Stellungnahme
* Deskriptive und normative Aussagen unterscheiden
 |
| S. 118-141: Kapitel 2.2: Die Frage nach dem richtigen Handeln (I) – Utilitarismus*(Das Prinzip der Nützlichkeit, Präferenzutilitarismus, Regelutilitarismus, Begründungen des Utilitarismus)* | * Stärken und Schwächen eines Textes oder einer Theorie herausarbeiten
* Bildanalyse
* Argumente sortieren und gewichten
* Annahmen mit Hilfe von Gedankenexperimenten prüfen
* Diskussion in Kleingruppen
* Textinterpretation
* Sein-Sollens-Fehlschlüsse erkennen und korrekte praktische Schlüsse durchführen
 |
| S. 142-169: Kapitel 2.3: Die Frage nach dem richtigen Handeln (II) – Deontologie*(Handeln aus Pflicht und aus Neigung, Der Kategorische Imperativ, Autonomie und Würde, Diskursethik)* | * + Negativ mittels Ausschlussverfahren argumentieren
	+ Elemente einer Theorie in ihrem systematischen Zusammenhang verorten
	+ Einen Satz unter die Lupe nehmen
	+ Vorverständlichkeiten explizieren
 |
| S. 170-191: Kapitel 2.4: Die Frage nach dem guten Leben – Tugendethik*(Aristotelische Ethik, Stoizismus, Neoaristotelische Ethik)* | * + Ethische Theorien vergleichen und bewerten
	+ Ein Problem aus der Perspektive einer ethischen Position analysieren
	+ Eine Theorie als Antwort auf eine Problemstellung darstellen
	+ Ein fiktives Interview schreiben
 |
| S. 192-211: Kapitel 2.5: Jenseits der Ethik – Analyse und Kritik von Moral*(Psychologie der Moralentwicklung, Neuzeitliche Moral als Sklavenmoral, Gesellschaftskritik und Moral)* | * Gegenargumente entwickeln
* Potentielle Einwände entkräften
* Theorien vergleichen
 |
| S. 214-233: Kapitel 3.1: Begründungen gesellschaftlicher Ordnung – Individuum und Gesellschaft*(Rechtfertigungen staatlicher Gewalt, Naturrecht und positives Recht, Widerstandsrecht)* | * Eine Streitfrage klären
* Vergleichen von Theorien
* Textrecherche
* Eine Diskussion oder Debatte vorbereiten
* Die zentralen Elemente eines Textes herausarbeiten
* Einen fiktiven Dialog gestalten
* Auf Gegenargumente eingehen
 |
| S. 234-252: Kapitel 3.2: Was steht uns zu? – Verteilungsgerechtigkeit*(Libertäre Verteilungsgerechtigkeit, Egalitäre Verteilungsgerechtigkeit, Das gute Leben als Maßstab)* | * Die Bedeutung zentraler ethischer Begriffe klären
* Pro- und Contra-Argumentation
* Position beziehen
* Schlüsselbegriffe eines Textes herausarbeiten und analysieren
 |
| S. 264-277: Kapitel 3.4: Zusammenleben in Verschiedenheit – Toleranz und Pluralismus*(Toleranz und ihre Grenzen, Umgang mit Heterogenität)* | * Einen Redebeitrag klar und strukturiert vortragen

Eine Debatte führen |
| S. 293-319: Kapitel 4.2: Die Reichweite unserer Verantwortug – Natur, Wissenschaft, Technik*(Eine Lernaufgabe/Rechte von Tieren, Wer ist ihr Subjekt/Wissenschaft, Ein neuer Imperativ? Technologisches Zeitalter, Eine Lernauf­gabe/ Gentechnik)* | * + Implikationen eines ethischen Begriffs anhand eines Beispiels diskutieren
	+ Chancen und Risiken von Techniken einschätzen
 |
|  | **Mit Konflikten leben** | * Konflikte im Alltag (z. B. in Familie, Beruf, mit Altersgenossen, zwischen den Generationen, innerhalb gesellschaftlicher Gruppen)
* Konflikttheorien (z. B. Konflikttheorien der Verhaltensforschung, Konflikttheorien der Sozialpsychologie, Konflikttheorien der Soziologie)
* Möglichkeiten der Konfliktlösung (z. B. Verzicht, Kompromiss, Rechtsweg, gewaltloser Widerstand, Gewaltanwendung)
* Positive Wirkungen von Konflikten (z. B. Geduld, Entschlossenheit, Einsicht in eigene Schwächen und Stärken, Herausforderung, Selbstbehauptung, Selbstüberwindung, Entwicklung von Kreativität, Persönlichkeitsentfaltung)
* Negative Wirkungen von Konlikten (z. B. Konfliktverdrängung, Aggressio­nen, Neid, Flucht in Drogen, Kriminali­tät, Persönlichkeitseinengung)
 | S. 214-233: Kapitel 3.1: Begründungen gesellschaftlicher Ordnung – Individuum und Gesellschaft*(Rechtfertigungen staatlicher Gewalt, Naturrecht und positives Recht, Widerstandsrecht)* | * Eine Streitfrage klären
* Vergleichen von Theorien
* Textrecherche
* Eine Diskussion oder Debatte vorbereiten
* Die zentralen Elemente eines Textes herausarbeiten
* Einen fiktiven Dialog gestalten
* Auf Gegenargumente eingehen
 |
| S. 234-252: Kapitel 3.2: Was steht uns zu? – Verteilungsgerechtigkeit*(Libertäre Verteilungsgerechtigkeit, Egalitäre Verteilungsgerechtigkeit, Das gute Leben als Maßstab)* | * Die Bedeutung zentraler ethischer Begriffe klären
* Pro- und Contra-Argumentation
* Position beziehen
* Schlüsselbegriffe eines Textes herausarbeiten und analysieren
 |
| S. 253-263: Kapitel 3.3: Umgang mit geschehenem Unrecht – Ausgleichende Gerechtigkeit*(Relative und absolute Straftheorie, Eine Lernaufgabe/Todesstrafe)* | * Den Verlauf einer Debatte zusammenfassen und sich positionieren
 |
| S. 264-277: Kapitel 3.4: Zusammenleben in Verschiedenheit – Toleranz und Pluralismus*(Toleranz und ihre Grenzen, Umgang mit Heterogenität)* | * Einen Redebeitrag klar und strukturiert vortragen

Eine Debatte führen |

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
|  | **Auswahlthemen:****Vorurteil und Aggression** | * Ursachen von Vorurteilen (z. B. individual- und sozialpsychologische Ursachen, politisch-gesellschaftliche Ursachen, historische Ursachen)
* Verschiedene Formen von Vorurteilen (z. B. rassistische, nationalistische, gesellschaftliche, religiöse, ideologische Vorurteile)
* Korrelation zwischen Vorurteil und Aggression am Beispiel: Antisemitismus (Geschichte des Antisemitismus, Hintergründe antisemitischer Maßnahmen, Judenprogrom und Judenvernichtung) oder am Beispiel: „Schwarz und Weiß“ (Neger- und Sklavenfrage, Rassentrennung in den USA und Integrationsversuche, Apartheid-Politik)
* Formen der Aggression als Folge von Vorurteilen (Diskriminierung, Gewalt und Bedrohung, psychische Vernichtung))
* Möglichkeit zur Überwindung von Vorurteilen und zur Steuerung von Aggressionen (Erweiterung und Vertiefung des eigenen Informationsstandes, Selbstbescheidung und Selbstvertrauen, Geltenlassen des anderen Menschen in seiner Andersartigkeit, Einfühling in Probleme des anderen Menschen)
 | S. 118-141: Kapitel 2.2: Die Frage nach dem richtigen Handeln (I) – Utilitarismus*(Das Prinzip der Nützlichkeit, Präferenzutilitarismus, Regelutilitarismus, Begründungen des Utilitarismus)* | * Stärken und Schwächen eines Textes oder einer Theorie herausarbeiten
* Bildanalyse
* Argumente sortieren und gewichten
* Annahmen mit Hilfe von Gedankenexperimenten prüfen
* Diskussion in Kleingruppen
* Textinterpretation
* Sein-Sollens-Fehlschlüsse erkennen und korrekte praktische Schlüsse durchführen
 |
| S. 214-233: Kapitel 3.1: Begründungen gesellschaftlicher Ordnung – Individuum und Gesellschaft*(Rechtfertigungen staatlicher Gewalt, Naturrecht und positives Recht, Widerstandsrecht)* | * Eine Streitfrage klären
* Vergleichen von Theorien
* Textrecherche
* Eine Diskussion oder Debatte vorbereiten
* Die zentralen Elemente eines Textes herausarbeiten
* Einen fiktiven Dialog gestalten
* Auf Gegenargumente eingehen
 |
| S. 264-277: Kapitel 3.4: Zusammenleben in Verschiedenheit – Toleranz und Pluralismus*(Toleranz und ihre Grenzen, Umgang mit Heterogenität)* | * Einen Redebeitrag klar und strukturiert vortragen

Eine Debatte führen |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  | **2. Der Grundkonsens in der Gesellschaft** |
|  | **Grundkonsens als Bedingung menschlichen Zusammenlebens** | * Grundwerte, die dem Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland zugrunde liegen (z. B. Freiheit, Gerechtigkeit, Fairness, Toleranz, Verzicht auf Eigenmächtigkeit)
* Der Begrif der Menschenwürde (Problematik und Notwendigkeit, diesen Begriff für alle verbindlich zu füllen)
* Die Unverzichtbarkeit der Grundwerte (Der Grundkonsens erstreckt sich nicht nur auf die Formulierung, sondern auch auf den Inhalt!)
 | S. 118-141: Kapitel 2.2: Die Frage nach dem richtigen Handeln (I) – Utilitarismus*(Das Prinzip der Nützlichkeit, Präferenzutilitarismus, Regelutilitarismus, Begründungen des Utilitarismus)* | * Stärken und Schwächen eines Textes oder einer Theorie herausarbeiten
* Bildanalyse
* Argumente sortieren und gewichten
* Annahmen mit Hilfe von Gedankenexperimenten prüfen
* Diskussion in Kleingruppen
* Textinterpretation
* Sein-Sollens-Fehlschlüsse erkennen und korrekte praktische Schlüsse durchführen
 |
| S. 214-233: Kapitel 3.1: Begründungen gesellschaftlicher Ordnung – Individuum und Gesellschaft*(Rechtfertigungen staatlicher Gewalt, Naturrecht und positives Recht, Widerstandsrecht)* | * Eine Streitfrage klären
* Vergleichen von Theorien
* Textrecherche
* Eine Diskussion oder Debatte vorbereiten
* Die zentralen Elemente eines Textes herausarbeiten
* Einen fiktiven Dialog gestalten
* Auf Gegenargumente eingehen
 |
| S. 234-252: Kapitel 3.2: Was steht uns zu? – Verteilungsgerechtigkeit*(Libertäre Verteilungsgerechtigkeit, Egalitäre Verteilungsgerechtigkeit, Das gute Leben als Maßstab)* | * Die Bedeutung zentraler ethischer Begriffe klären
* Pro- und Contra-Argumentation
* Position beziehen
* Schlüsselbegriffe eines Textes herausarbeiten und analysieren
 |
| S. 253-263: Kapitel 3.3: Umgang mit geschehenem Unrecht – Ausgleichende Gerechtigkeit*(Relative und absolute Straftheorie, Eine Lernaufgabe/Todesstrafe)* | * Den Verlauf einer Debatte zusammenfassen und sich positionieren
 |
| S. 264-277: Kapitel 3.4: Zusammenleben in Verschiedenheit – Toleranz und Pluralismus*(Toleranz und ihre Grenzen, Umgang mit Heterogenität)* | * Einen Redebeitrag klar und strukturiert vortragen

Eine Debatte führen |
|  | **Soziale Gerechtigkeit als sittliche Verpflichtung** | * Inhaltliche Bestimmung des Begriffs „Gerechtigkeit“ (z. B. Platon, Aristote­les, T. von Aquin, I. Kant, Karl Marx, J. Rawls, Menschenrechtserklärungen)
* Spannungsverhältnis zwischen Gerech­tigkeit und Freiheit (z. B. Aufge­ben des Spannungsverhältnisses: Individualis­tischer Liberalismus/Sozialdarwinismus – Zwang des Egalitarismus & Kollekti­vismus; Beispiele: Auswüchse des Früh­kapita­lismus, der „Übermensch jenseits von Gut und Böse“ – radikaldemokra­tische Ideen des „Contrat social“ & der Frühsozialisten, totalitäre Ausprä­gun­gen des Marxismus-Leninismus; Durch­halten des Spannungs­verhält­nisses: Pluralismus, freiheitlicher Rechts- & Sozialstaat; Beispiele: Sozial­pflichtigkeit des Eigentums, Chancen­gerechtigkeit)
* Ursachen sozialer Konflikte in der Gesell­schaft (z. B. Eigentumsfrage, Lohnfrage, Sozialchancen, Herrschafts­strukturen, Isolierung sozialer Gruppen)
* Versuche gesellschaftlichen Zusam­men­lebens (durch Prinzipien & Posi­tio­nen, z. B. Subsidiaritätsprinzip, So­lida­ri­täts­prinzip, Partizipation & Mitbe­stim­mung, Integrierung von Minder­heiten; in bestimmten Gesell­schafts- & Staats­formen, z. B. Sozial­staat, Wohlfahrts­staat, kommunistische Gesellschaft)
* Reformen & Revolutionen zur Verwirk­lichung sozialer Gerechtigkeit (z. B. Sozialenzykliken der Päpste, Befreiungs­­theologien, kommunistische Revolutionstheorien)
* Soziale Verantwortung als sittliche Ver­pflichtung (z. B. Chancengerechtigkeit, Chancengleichheit, Gemeinwohl)
 | S. 118-141: Kapitel 2.2: Die Frage nach dem richtigen Handeln (I) – Utilitarismus*(Das Prinzip der Nützlichkeit, Präferenzutilitarismus, Regelutilitarismus, Begründungen des Utilitarismus)* | * Stärken und Schwächen eines Textes oder einer Theorie herausarbeiten
* Bildanalyse
* Argumente sortieren und gewichten
* Annahmen mit Hilfe von Gedankenexperimenten prüfen
* Diskussion in Kleingruppen
* Textinterpretation
* Sein-Sollens-Fehlschlüsse erkennen und korrekte praktische Schlüsse durchführen
 |
| S. 214-233: Kapitel 3.1: Begründungen gesellschaftlicher Ordnung – Individuum und Gesellschaft*(Rechtfertigungen staatlicher Gewalt, Naturrecht und positives Recht, Widerstandsrecht)* | * Eine Streitfrage klären
* Vergleichen von Theorien
* Textrecherche
* Eine Diskussion oder Debatte vorbereiten
* Die zentralen Elemente eines Textes herausarbeiten
* Einen fiktiven Dialog gestalten
* Auf Gegenargumente eingehen
 |
| S. 234-252: Kapitel 3.2: Was steht uns zu? – Verteilungsgerechtigkeit*(Libertäre Verteilungsgerechtigkeit, Egalitäre Verteilungsgerechtigkeit, Das gute Leben als Maßstab)* | * Die Bedeutung zentraler ethischer Begriffe klären
* Pro- und Contra-Argumentation
* Position beziehen
* Schlüsselbegriffe eines Textes herausarbeiten und analysieren
 |
| S. 253-263: Kapitel 3.3: Umgang mit geschehenem Unrecht – Ausgleichende Gerechtigkeit*(Relative und absolute Straftheorie, Eine Lernaufgabe/*Todesstrafe) | * Den Verlauf einer Debatte zusammenfassen und sich positionieren
 |
| S. 264-277: Kapitel 3.4: Zusammenleben in Verschiedenheit – Toleranz und Pluralismus*(Toleranz und ihre Grenzen, Umgang mit Heterogenität)* | * Einen Redebeitrag klar und strukturiert vortragen

Eine Debatte führen |
| S. 280-292: Kapitel 4.1: Wohlergehen, Autonomie, Würde – Fragen der Medizinethik*(Präimplantationsdiagnostik, Ethische Werte im Konflikt)* | * Die Interessen der von einem ethischen Konfliktfall Betroffenen herausarbeiten
* Mit Wertkonflikten umgehen
* Themenrecherche
 |
| S. 342-354: Kapitel 5.2: Kann ein Glaube rational sein? – Vernunft und Glaube im Streit*(Der ontologische Gottesbeweis, Die Theodizee)* | * + Analytische Urteile und ihre Aussagekraft erkennen
	+ Bildinterpretation
	+ Argumente rekonstruieren und paraphrasieren
 |
|  | **Auswahlthemen:****Autorität und Gehorsam** | * Notwendigkeit und Grenzen von Autorität und Gehorsam (Formen, z. B. Amtsautorität, personale Autorität; Faktoren bei der Entstehung von Autori­tät, z. B. Sachzwang, Sach­kompetenz, Leitbild, Idol; Zerrbilder, z. B. Personenkult, blinder Gehorsam; Begrenzungen, z. B. Spielregeln, Gesetze, sittenwidrige Gesetze)
* Legitimationskriterien für Autorität und Gehorsam (z. B. in Erziehung: Informationsvorsprung, fachliche Tüchtigkeit, übertragene Vollmacht, Sorgepflicht, Mündigkeit)
* Krise von Autorität und Gehorsam in der Gesellschaft (Berechtigung und Missbrauch: z. B. Protest- und Widerstandsbewegungen, Modelle „antiautoritärer“ Erziehung, Generationenkonflikt)
 | S. 34-63: Kapitel 1.2: Erklärungsmodelle des Menschen – Humanwissenschaften*(Interpretationen des Freiheitsbegriffs, Neurowissenschaft, Soziobiologie, Psychoanalyse)* | * Formale Analyse
* Kritik formulieren
* Pro- und Contra-Diskussion
* Die Ebenen von Beobachtung und Interpretation unterscheiden
* Aussagen über einen Text am Text belegen
 |
| S. 192-211: Kapitel 2.5: Jenseits der Ethik – Analyse und Kritik von Moral*(Psychologie der Moralentwicklung, Neuzeitliche Moral als Sklavenmoral, Gesellschaftskritik und Moral)* | * Gegenargumente entwickeln
* Potentielle Einwände entkräften
* Theorien vergleichen
 |
| S. 214-233: Kapitel 3.1: Begründungen gesellschaftlicher Ordnung – Individuum und Gesellschaft*(Rechtfertigungen staatlicher Gewalt, Naturrecht und positives Recht, Widerstandsrecht)* | * Eine Streitfrage klären
* Vergleichen von Theorien
* Textrecherche
* Eine Diskussion oder Debatte vorbereiten
* Die zentralen Elemente eines Textes herausarbeiten
* Einen fiktiven Dialog gestalten
* Auf Gegenargumente eingehen
 |
|  | Kriminalität – Strafe – Resozialisierung | * Der Schuldbegriff (z. B. im juristischen, ethischen und religiösen Sinn)
* Psychologische Skepsis gegenüber dem Schuldgedanken (z. B. Frage der Verant­wortlichkeit des Täters, Einflüsse des Milieus, der Zeit & der Vererbung)
* Die Intentionen von Strafe (z. B. Rache, Sühne, Wiedergutmachung, Abschreck­ung, Erziehungsmittel)
* Resozialisierung als soziale Ver­pflich­tung & als Problem (offener Straf­voll­zug, berufliche Bildungs- & Wei­ter­bil­dungsmöglichkeiten, Bewährungshilfe)
 | S. 214-233: Kapitel 3.1: Begründungen gesellschaftlicher Ordnung – Individuum und Gesellschaft*(Rechtfertigungen staatlicher Gewalt, Naturrecht und positives Recht, Widerstandsrecht)* | * Eine Streitfrage klären
* Vergleichen von Theorien
* Textrecherche
* Eine Diskussion oder Debatte vorbereiten
* Die zentralen Elemente eines Textes herausarbeiten
* Einen fiktiven Dialog gestalten
* Auf Gegenargumente eingehen
 |
|  |  |  | S. 253-263: Kapitel 3.3: Umgang mit geschehenem Unrecht – Ausgleichende Gerechtigkeit*(Relative und absolute Straftheorie, Eine Lernaufgabe/Todesstrafe)* | * Den Verlauf einer Debatte zusammenfassen und sich positionieren
 |

**Der Mensch und seine Weltanschauung/Religion**

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| **Zeitraum/Woche** | **Lernziele/Lerninhalte** | **Bemerkungen/Empfehlungen** | **Seiten im SB** | **Kompetenzboxen** |
|  |  | **1. Leben und Welt – Deutungen und Werte** |
|  | **Religiöse und weltanschauliche Deutungen der Welt und des menschlichen Lebens** | * Phänomen Religion (Verschiedene Erklärungsversuche von Religion, z. B. philosophische, psychologische und soziologische; Erscheinungsformen von Religion, z. B. pantheistische, mono­theistische, polytheistische Religionen; Offenbarungsreligionen, Naturreli­gionen; Volksreligionen, Universalreli­gionen; charakteristische Merkmale von Religion, z. B. Institutionen, Tradi­tion, Verwirklichung von Normen & Werten; Transzendenz; Funktionen von Religion, z. B. allgemein, individuell, inter­personal, gesellschaftlich; Reli­gions­­kritiker des 19. & 20. Jh., z. B. L. Feuer­bach, Marx, Nietzsche, Freud)
* Religiöse Darstellungen von Mensch & Welt (z. B. im Christentum, Judentum, Islam, Buddhismus, Shintoismus; in Sekten; in „Jugendreligionen“)
* Weltanschauliche Deutungen von Welt und Mensch (z. B. philosophische, politische, naturwissenschaftliche, künstlerische Deutungsversuche)
* Religiöse und weltanschauliche Deutungen als Vorgabe für die Wertschöpfung der eigenen Lebensgestaltung (z. B. zur Deutung und Erschließung von Wirklichkeit; zur Ich-Findung und Selbstverwirklichung)
 | S. 8-33: Kapitel 1.1: Dimensionen des Menschseins – Grundfragen der Anthropologie*(Probleme der Bestimmung des Menschen, Die Sprache des Menschen, Eine Theorie der Institutionen, Selbstbewusstsein und Vernunft)* | * Die Elemente eines Textes sprechakttheoretisch unterscheiden
* Diskutieren, eigene Meinung dartstellen
* Texte neu verfassen
* Mit Schlüsselbegriffen arbeiten
* Textvergleiche
* Ein Argument und eine Argumentation rekonstruieren
* Kommentare schreiben
* Begriffe definieren
 |
| S. 64-101: Kapitel 1.3: Sündig? Determiniert? Autonom? – Philosophische Tradition*(Eine pessimistische Anthropologie in der Spätantike, Würde und Selbstbeherrschung in Früher Neuzeit, Freiheitskritik in der Aufklärung, Willensfreiheit im Deutschen Idealismus, Freiheit und Verantwortung im Existentialismus)* | * Problematische Stellen eines Textes aufklären
* Prämisse identifizieren
* Paraphrasieren
* Argumentationsfehler erkennen und ggf. korrigieren
* Mit reductio ad absurdum argumentieren
* Analyse der Argumentationsstruktur eines Textes
* Pro- und Contra-Argumentation
 |
| S. 322-341: Kapitel 5.1: Religion in der Lebenswirklichkeit – Phänomene und Funktionen*(Erscheinungsweisen von Religion, Eine Grundlage für das Handeln?, Religion in einer säkularen Welt)* | * + Aspekte eines komplexen Begriffs in einem Schaubild veranschaulichen
	+ Stärken und Schwächen eines Phänomens erörtern
	+ Eine Leitfrage für einen Vortrag entwickeln
	+ Eine Meinungsrede halten
	+ Eine Hypothese zu einer Frage formulieren
	+ Informationsrecherche
 |
| S. 342-354: Kapitel 5.2: Kann ein Glaube rational sein? – Vernunft und Glaube im Streit*(Der ontologische Gottesbeweis, Die Theodizee)* | * + Analytische Urteile und ihre Aussagekraft erkennen
	+ Bildinterpretation
	+ Argumente rekonstruieren und paraphrasieren
 |
| S. 355-375: Kapitel 5.3: Zertrümmern oder bewahren? – Perspektiven der Religionskritik*(Atheismus als Befreiung, Gott als Projektion, Kritik an Formen von Religion)* | * + Frei und sicher vortragen
	+ Den Hauptteil eines Vortrages strukturieren
	+ Kritiken miteinander vergleichen
	+ Position zu einer Theorie beziehen
	+ Eine Präsentation halten
 |
|  | **Möglichkeiten und Grenzen wissenschaftlicher Erkenntnisweisen für Lebens- und Weltdeutung** | * Methoden wissenschaftlichen Arbeitens (z. B. hermeneutische Methode, naturwissenschaftliche Methode)
* Möglichkeiten und Grenzen der Wissenschaften (dargestellt z. B. an: Philosophie, Theologie, Anthropologie, Soziologie, Psychologie, Naturwissenschaften)
* Notwendigkeit des Dialogs der Wissenschaften untereinander und des Dialogs der Wissenschaften mit religiösen/weltanschaulichen Lebens- und Weltdeutungen
 | S. 8-33: Kapitel 1.1: Dimensionen des Menschseins – Grundfragen der Anthropologie*(Probleme der Bestimmung des Menschen, Die Sprache des Menschen, Eine Theorie der Institutionen, Selbstbewusstsein und Vernunft)* | * Die Elemente eines Textes sprechakttheoretisch unterscheiden
* Diskutieren, eigene Meinung dartstellen
* Texte neu verfassen
* Mit Schlüsselbegriffen arbeiten
* Textvergleiche
* Ein Argument und eine Argumentation rekonstruieren
* Kommentare schreiben
* Begriffe definieren
 |
| S. 214-233: Kapitel 3.1: Begründungen gesellschaftlicher Ordnung – Individuum und Gesellschaft*(Rechtfertigungen staatlicher Gewalt, Naturrecht und positives Recht, Widerstandsrecht)* | * Eine Streitfrage klären
* Vergleichen von Theorien
* Textrecherche
* Eine Diskussion oder Debatte vorbereiten
* Die zentralen Elemente eines Textes herausarbeiten
* Einen fiktiven Dialog gestalten
* Auf Gegenargumente eingehen
 |
| S. 264-277: Kapitel 3.4: Zusammenleben in Verschiedenheit – Toleranz und Pluralismus*(Toleranz und ihre Grenzen, Umgang mit Heterogenität)* | * Einen Redebeitrag klar und strukturiert vortragen

Eine Debatte führen |
| S. 280-292: Kapitel 4.1: Wohlergehen, Autonomie, Würde – Fragen der Medizinethik*(Präimplantationsdiagnostik, Ethische Werte im Konflikt)* | * Die Interessen der von einem ethischen Konfliktfall Betroffenen herausarbeiten
* Mit Wertkonflikten umgehen
* Themenrecherche
 |
| S. 293-319: Kapitel 4.2: Die Reichweite unserer Verantwortug – Natur, Wissenschaft, Technik*(Eine Lernaufgabe/Rechte von Tieren, Wer ist ihr Subjekt/Wissenschaft, Ein neuer Imperativ? Technologisches Zeitalter, Eine Lernaufgabe/ Gentechnik)* | * + Implikationen eines ethischen Begriffs anhand eines Beispiels diskutieren
	+ Chancen und Risiken von Techniken einschätzen
 |
| S. 322-341: Kapitel 5.1: Religion in der Lebenswirklichkeit – Phänomene und Funktionen*(Erscheinungsweisen von Religion, Eine Grundlage für das Handeln?, Religion in einer säkularen Welt)* | * + Aspekte eines komplexen Begriffs in einem Schaubild veranschaulichen
	+ Stärken und Schwächen eines Phänomens erörtern
	+ Eine Leitfrage für einen Vortrag entwickeln
	+ Eine Meinungsrede halten
	+ Eine Hypothese zu einer Frage formulieren
	+ Informationsrecherche
 |
| S. 342-354: Kapitel 5.2: Kann ein Glaube rational sein? – Vernunft und Glaube im Streit*(Der ontologische Gottesbeweis, Die Theodizee)* | * + Analytische Urteile und ihre Aussagekraft erkennen
	+ Bildinterpretation
	+ Argumente rekonstruieren und paraphrasieren
 |
| S. 355-375: Kapitel 5.3: Zertrümmern oder bewahren? – Perspektiven der Religionskritik*(Atheismus als Befreiung, Gott als Projektion, Kritik an Formen von Religion)* | * + Frei und sicher vortragen
	+ Den Hauptteil eines Vortrages strukturieren
	+ Kritiken miteinander vergleichen
	+ Position zu einer Theorie beziehen
	+ Eine Präsentation halten
 |
| S. 378-397: Kapitel 6.1: Wege zum Wissen - Theorien der Erkenntnis*(Rationalismus, Empirismus, Kritizismus)* | * In einer essayistischen Sprache schreiben
* Positionen kontrastiv vergleichen
* Argumentationen in eigenen Worten widergeben
* Eine Theorie aus der Perspektive einer anderen Person erläutern
* Bezüge auf Texte oder Theorien dem eigenen Gedankengang unterordnen
 |
| S. 398-411: Kapitel 6.2: Methoden in den Einzelwissenschaften – Wissenschaftstheorie*(Erklären in den Naturwissenschaften, Verstehen in den Geisteswissenschaften)* | * Schreibideen entwickeln
* Begriffe erklären
* Ein Beispiel mit Hilfe spezifischer Termini erläutern
* Ideen für ein Essay entwickeln
* Einen Essay gliedern
* Literaturrecherche
 |
|  | **Auswahlthema:****Die Bedeutung von Religion und Weltanschauung für die Gesellschaft** | * Prägung einer Gesellschaft durch Religion/Weltanschauung/Ideen (z. B. Kaiserkult im Römischen Reich, Christentum im Mittelalter, Menschenrechts­idee, Sozialdarwinismus)
* Wandel von Religion und Weltanschauung durch die Gesellschaft (z. B. wissenschaftlich-technischer Fortschritt, wirtschaftliche, soziale und politische Prozesse)
* Orientierungs- und Integrationsfunktion von Religion und Weltanschauung für eine Gesellschaft (z. B. positiv durch Stabilisierung, Erneuerung, Kritik; negativ durch Destabilisierung, Unterdrückung, Manipulation, Fanatismus, Fatalismus)
* Gruppen als Träger unterschiedlicher Religionen/Weltanschauungen und ihre Bedeutung für die Gesellschat (z. B. Kirchen und andere Religionsgemeinschaften, Parteien, Vereine)
 | S. 8-33: Kapitel 1.1: Dimensionen des Menschseins – Grundfragen der Anthropologie(Probleme der Bestimmung des Menschen, Die Sprache des Menschen, Eine Theorie der Institutionen, Selbstbewusstsein und Vernunft) | * Die Elemente eines Textes sprechakttheoretisch unterscheiden
* Diskutieren, eigene Meinung dartstellen
* Texte neu verfassen
* Mit Schlüsselbegriffen arbeiten
* Textvergleiche
* Ein Argument und eine Argumentation rekonstruieren
* Kommentare schreiben
* Begriffe definieren
 |
| S. 34-63: Kapitel 1.2: Erklärungsmodelle des Menschen – Humanwissenschaften*(Interpretationen des Freiheitsbegriffs, Neurowissenschaft, Soziobiologie, Psychoanalyse)* | * Formale Analyse
* Kritik formulieren
* Pro- und Contra-Diskussion
* Die Ebenen von Beobachtung und Interpretation unterscheiden
* Aussagen über einen Text am Text belegen
 |
| S. 64-101: Kapitel 1.3: Sündig? Determiniert? Autonom? – Philosophische Tradition*(Eine pessimistische Anthropologie in der Spätantike, Würde und Selbstbeherrschung in Früher Neuzeit, Freiheitskritik in der Aufklärung, Willensfreiheit im Deutschen Idealismus, Freiheit und Verantwortung im Existentialismus)* | * Problematische Stellen eines Textes aufklären
* Prämisse identifizieren
* Paraphrasieren
* Argumentationsfehler erkennen und ggf. korrigieren
* Mit *reductio ad absurdum* argumentieren
* Analyse der Argumentationsstruktur eines Textes
* Pro- und Contra-Argumentation
 |
| S. 214-233: Kapitel 3.1: Begründungen gesellschaftlicher Ordnung – Individuum und Gesellschaft*(Rechtfertigungen staatlicher Gewalt, Naturrecht und positives Recht, Widerstandsrecht)* | * Eine Streitfrage klären
* Vergleichen von Theorien
* Textrecherche
* Eine Diskussion oder Debatte vorbereiten
* Die zentralen Elemente eines Textes herausarbeiten
* Einen fiktiven Dialog gestalten
* Auf Gegenargumente eingehen
 |
| S. 234-252: Kapitel 3.2: Was steht uns zu? – Verteilungsgerechtigkeit*(Libertäre Verteilungsgerechtigkeit, Egalitäre Verteilungsgerechtigkeit, Das gute Leben als Maßstab)* | * Die Bedeutung zentraler ethischer Begriffe klären
* Pro- und Contra-Argumentation
* Position beziehen
* Schlüsselbegriffe eines Textes herausarbeiten und analysieren
 |
| S. 253-263: Kapitel 3.3: Umgang mit geschehenem Unrecht – Ausgleichende Gerechtigkeit*(Relative und absolute Straftheorie, Eine Lernaufgabe/Todesstrafe)* | * Den Verlauf einer Debatte zusammenfassen und sich positionieren
 |
| S. 264-277: Kapitel 3.4: Zusammenleben in Verschiedenheit – Toleranz und Pluralismus*(Toleranz und ihre Grenzen, Umgang mit Heterogenität)* | * Einen Redebeitrag klar und strukturiert vortragen

Eine Debatte führen |
| S. 280-292: Kapitel 4.1: Wohlergehen, Autonomie, Würde – Fragen der Medizinethik*(Präimplantationsdiagnostik, Ethische Werte im Konflikt)* | * Die Interessen der von einem ethischen Konfliktfall Betroffenen herausarbeiten
* Mit Wertkonflikten umgehen
* Themenrecherche
 |
| S. 293-319: Kapitel 4.2: Die Reichweite unserer Verantwortug – Natur, Wissenschaft, Technik*(Eine Lernaufgabe/Rechte von Tieren, Wer ist ihr Subjekt/Wissenschaft, Ein neuer Imperativ? Technologisches Zeitalter, Eine Lernaufgabe/ Gentechnik)* | * + Implikationen eines ethischen Begriffs anhand eines Beispiels diskutieren
	+ Chancen und Risiken von Techniken einschätzen
 |
| S. 322-341: Kapitel 5.1: Religion in der Lebenswirklichkeit – Phänomene und Funktionen*(Erscheinungsweisen von Religion, Eine Grundlage für das Handeln?, Religion in einer säkularen Welt)* | * + Aspekte eines komplexen Begriffs in einem Schaubild veranschaulichen
	+ Stärken und Schwächen eines Phänomens erörtern
	+ Eine Leitfrage für einen Vortrag entwickeln
	+ Eine Meinungsrede halten
	+ Eine Hypothese zu einer Frage formulieren
	+ Informationsrecherche
 |
| S. 355-375: Kapitel 5.3: Zertrümmern oder bewahren? – Perspektiven der Religionskritik*(Atheismus als Befreiung, Gott als Projektion, Kritik an Formen von Religion)* | * + Frei und sicher vortragen
	+ Den Hauptteil eines Vortrages strukturieren
	+ Kritiken miteinander vergleichen
	+ Position zu einer Theorie beziehen
	+ Eine Präsentation halten
 |
| S. 378-397: Kapitel 6.1: Wege zum Wissen - Theorien der Erkenntnis*(Rationalismus, Empirismus, Kritizismus)* | * In einer essayistischen Sprache schreiben
* Positionen kontrastiv vergleichen
* Argumentationen in eigenen Worten widergeben
* Eine Theorie aus der Perspektive einer anderen Person erläutern
* Bezüge auf Texte oder Theorien dem eigenen Gedankengang unterordnen
 |
| S. 398-411: Kapitel 6.2: Methoden in den Einzelwissenschaften – Wissenschaftstheorie*(Erklären in den Naturwissenschaften, Verstehen in den Geisteswissenschaften)* | * Schreibideen entwickeln
* Begriffe erklären
* Ein Beispiel mit Hilfe spezifischer Termini erläutern
* Ideen für ein Essay entwickeln
* Einen Essay gliedern
* Literaturrecherche
 |

|  |
| --- |
| 2. Pluralität als Wert und Problem |
|  | **Verhaltensformen in der pluralistischen Gesellschaft** | * Anpassung und Widerstand in der pluralistischen Gesellschaft (z. B. Anpassung aus Systemzwang, Trägheit, Gleichgültigkeit, Selbsterhaltungstrieb; Integration von Minderheiten; Sozialisation; Widerstand aus Berechnung, Geltungssucht, Frustration, aus Provokationsabsichten, Gewissensgründen, aus moralischer Integrität und Überzeugung)
* Gewaltanwendung zur Durchsetzung von Meinungen und Interessen (z. B. politische Terrorgruppen, Rockerbanden, Ausschreitungen von Fußballfans, gewaltsame Aktionen von Bürgerinitiativen, legitime und illegitime Gewaltanwendung durch Institutionen)
* Toleranz als eine Grundlage der pluralistischen Gesellschaft (Voraussetzungen der Toleranz: Aufgeschlossenheit, Ichstärke, Selbstüberwindung; Stufen der Toleranz: Gewährenlassen, Achtung vor dem anderen, Nächstenliebe; Gewinn durch Toleranz: mehr Freiheit und Menschenwürde, mehr Partnerschaft und Miteinander, Horizonterweiterung; Grenzen der Toleranz: durch Gewissen, Grundrechte, Gesetze)
* Anerkennung eines Grundkonsenses als Bedingung der pluralistischen Gesellschaft (sittliche Grundsätze wie Anständigkeit und Vertrauenswürdigkeit; Grundwerte, Menschenrechte, Grundrechte des Grundgesetzes für die Bundesrepublik Deutschland)
 | S. 118-141: Kapitel 2.2: Die Frage nach dem richtigen Handeln (I) – Utilitarismus*(Das Prinzip der Nützlichkeit, Präferenzutilitarismus, Regelutilitarismus, Begründungen des Utilitarismus)* | * Stärken und Schwächen eines Textes oder einer Theorie herausarbeiten
* Bildanalyse
* Argumente sortieren und gewichten
* Annahmen mit Hilfe von Gedankenexperimenten prüfen
* Diskussion in Kleingruppen
* Textinterpretation
* Sein-Sollens-Fehlschlüsse erkennen und korrekte praktische Schlüsse durchführen
 |
| S. 142-169: Kapitel 2.3: Die Frage nach dem richtigen Handeln (II) – Deontologie*(Handeln aus Pflicht und aus Neigung, Der Kategorische Imperativ, Autonomie und Würde, Diskursethik)* | * + Negativ mittels Ausschlussverfahren argumentieren
	+ Elemente einer Theorie in ihrem systematischen Zusammenhang verorten
	+ Einen Satz unter die Lupe nehmen
	+ Vorverständlichkeiten explizieren
 |
| S. 214-233: Kapitel 3.1: Begründungen gesellschaftlicher Ordnung – Individuum und Gesellschaft*(Rechtfertigungen staatlicher Gewalt, Naturrecht und positives Recht, Widerstandsrecht)* | * Eine Streitfrage klären
* Vergleichen von Theorien
* Textrecherche
* Eine Diskussion oder Debatte vorbereiten
* Die zentralen Elemente eines Textes herausarbeiten
* Einen fiktiven Dialog gestalten
* Auf Gegenargumente eingehen
 |
| S. 234-252: Kapitel 3.2: Was steht uns zu? – Verteilungsgerechtigkeit*(Libertäre Verteilungsgerechtigkeit, Egalitäre Verteilungsgerechtigkeit, Das gute Leben als Maßstab)* | * Die Bedeutung zentraler ethischer Begriffe klären
* Pro- und Contra-Argumentation
* Position beziehen
* Schlüsselbegriffe eines Textes herausarbeiten und analysieren
 |
| S. 253-263: Kapitel 3.3: Umgang mit geschehenem Unrecht – Ausgleichende Gerechtigkeit*(Relative und absolute Straftheorie, Eine Lernaufgabe/Todesstrafe)* | * Den Verlauf einer Debatte zusammenfassen und sich positionieren
 |
| S. 264-277: Kapitel 3.4: Zusammenleben in Verschiedenheit – Toleranz und Pluralismus*(Toleranz und ihre Grenzen, Umgang mit Heterogenität)* | * Einen Redebeitrag klar und strukturiert vortragen

Eine Debatte führen |
|  | **Auswahlthemen:****Frieden nach innen und außen** | * Möglichkeiten der Bedrohung von Menschen durch Menschen (z. B. Beleidigung, Erpressung, Hass, Ausbeutung, Gewaltanwendung, Vernichtung)
* Frieden in der pluralistischen Gesellschaft (Bedingungen: Dialogbereitschaft, Versöhnungsbereitschaft, individuelle und gesellschaftliche Entfaltungsmöglichkeit; Gefahren: durch totalitäre Systeme, Verabsolutierung von Meinungen und Ideologien)
* Politik und Moral (Versuchung der Macht, Politik und Wahrhaftigkeit, Politik und Gemeinwohlverpflichtung)
* Probleme des Friedens und der Friedenssicherung (Friede zwischen Sehnsucht und Wirklichkeit; Friedenstheorien und -strategien: Friede durch Abschreckung, Strategie des Gleichgewichts, Friede durch Abrüstung, Gewaltlosigkeit als Friedensstrategie, Entwicklungshilfe als Friedensstrategie; Koexistenz, Völkerverständigung; Notwendigkeit und Möglichkeit einer Weltfriedensordnung und Weltregierung)
 | S. 192-211: Kapitel 2.5: Jenseits der Ethik – Analyse und Kritik von Moral*(Psychologie der Moralentwicklung, Neuzeitliche Moral als Sklavenmoral, Gesellschaftskritik und Moral)* | * Gegenargumente entwickeln
* Potentielle Einwände entkräften
* Theorien vergleichen
 |
| S. 214-233: Kapitel 3.1: Begründungen gesellschaftlicher Ordnung – Individuum und Gesellschaft*(Rechtfertigungen staatlicher Gewalt, Naturrecht und positives Recht, Widerstandsrecht)* | * Eine Streitfrage klären
* Vergleichen von Theorien
* Textrecherche
* Eine Diskussion oder Debatte vorbereiten
* Die zentralen Elemente eines Textes herausarbeiten
* Einen fiktiven Dialog gestalten
* Auf Gegenargumente eingehen
 |
| S. 234-252: Kapitel 3.2: Was steht uns zu? – Verteilungsgerechtigkeit*(Libertäre Verteilungsgerechtigkeit, Egalitäre Verteilungsgerechtigkeit, Das gute Leben als Maßstab)* | * Die Bedeutung zentraler ethischer Begriffe klären
* Pro- und Contra-Argumentation
* Position beziehen
* Schlüsselbegriffe eines Textes herausarbeiten und analysieren
 |
| S. 253-263: Kapitel 3.3: Umgang mit geschehenem Unrecht – Ausgleichende Gerechtigkeit*(Relative und absolute Straftheorie, Eine Lernaufgabe/Todesstrafe)* | * Den Verlauf einer Debatte zusammenfassen und sich positionieren
 |
| S. 264-277: Kapitel 3.4: Zusammenleben in Verschiedenheit – Toleranz und Pluralismus*(Toleranz und ihre Grenzen, Umgang mit Heterogenität)* | * Einen Redebeitrag klar und strukturiert vortragen

Eine Debatte führen |
| S. 293-319: Kapitel 4.2: Die Reichweite unserer Verantwortug – Natur, Wissenschaft, Technik*(Eine Lernaufgabe/Rechte von Tieren, Wer ist ihr Subjekt/Wissenschaft, Ein neuer Imperativ? Technologisches Zeitalter, Eine Lernaufgabe/ Gentechnik)* | * + Implikationen eines ethischen Begriffs anhand eines Beispiels diskutieren
	+ Chancen und Risiken von Techniken einschätzen
 |